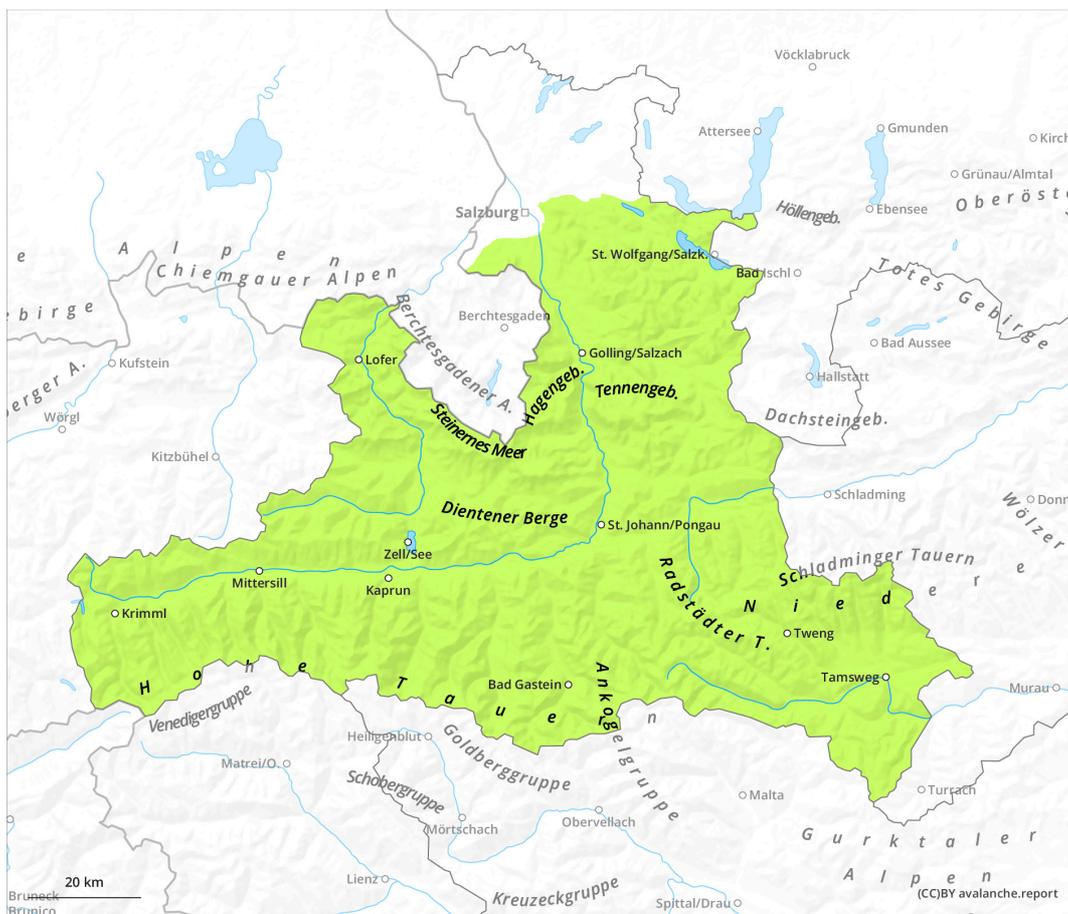
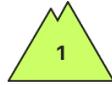
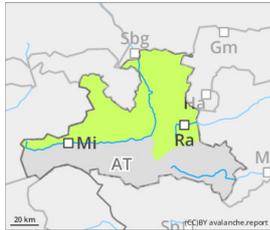


Schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen, sonnseitig tageszeitlicher Festigkeitsverlust



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



Günstige Situation, nur sehr wenige Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus stark besonntem Steilgelände sind im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Triebsschnee gibt es nur sehr wenige im schattseitigen, sehr steilen Gelände. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen schwächen vereinzelt noch weiche Schichten im Altschnee die Schneedecke. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Schneedecke oft schon 0-Grad-isotherm. Über Nacht bildet sich sonnseitig ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

In der Nacht ist es über längere Zeit nur gering bewölkt, erst in den frühen Morgenstunden ziehen von Süden her wieder ausgedehnte, mittelhohe Wolken durch. Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen. Zeitweise sind die Wolken auch recht dicht, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in den Föhnsschneisen der Tauern neuerlich teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

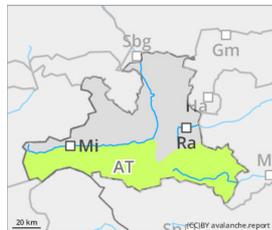
Tendenz

Geringe nächtliche Abstrahlung und Niederschlag führen zu einem Anstieg des Nass- und Triebsschneeproblems.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



Frischen Tribschnee im schattigen Steilgelände meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Kleine Schneebrettlawinen können im steilen Gelände an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen oberhalb von 2000 m in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände unterhalb etwa 2200 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist kleinräumig sehr variabel. Schattseitig kann die aufbauend umgewandelte Altschneeoberfläche als Schwachschicht unterhalb von Tribschneelinsen dienen. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

In der Nacht ist es über längere Zeit nur gering bewölkt, erst in den frühen Morgenstunden ziehen von Süden her wieder ausgedehnte, mittelhohe Wolken durch. Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen. Zeitweise sind die Wolken auch recht dicht, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in den Föhnschneisen der Tauern neuerlich teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Geringe nächtliche Abstrahlung und Niederschlag führen zu einem Anstieg des Nass- und Tribschneeproblems.